

Neuartige Basistherapie begeistert Patienten mit Neurodermitis

10 bis 20 Prozent aller Kinder und 5 bis 10 Prozent der Erwachsenen leiden an Neurodermitis. Die Krankheit, die in Schüben verläuft und zu Juckreiz führt, beeinträchtigt die Lebensqualität stark. Vor Kurzem haben 52 Betroffene in der Schweiz vier Wochen lang ein neuartiges Gel und eine Creme mit Vitamin B₁₂ getestet – mit beachtlichem Erfolg.

Das Grundproblem bei Neurodermitis ist die trockene Haut und ihre gestörte Schutzfunktion. Durch kleinste Risse gelangen Reizstoffe und Allergene einfacher in die Haut und lösen dort eine Entzündung aus, die oft stark juckt. Es kommt zu einem Teufelskreis, dem sogenannten Juck-Kratz-Kreislauf. Je mehr sich Betroffene kratzen, desto stärker wird die Haut in Mitleidenschaft gezogen und desto intensiver werden die Entzündungen und der Juckreiz. Schlafprobleme sind keine Seltenheit, und häufig ziehen sich Betroffene aufgrund der sichtbaren Ekzeme zurück.



Die Bedeutung der Basistherapie

Neurodermitis ist eine chronische Erkrankung, die nicht heilbar, aber gut behandelbar ist. Heute ist wissenschaftlich erwiesen, dass eine geeignete Basistherapie die wichtigste Massnahme im Umgang mit der Krankheit ist. PD Dr. Martin Glatz, Facharzt für Dermatologie, Allergologie

Vielfältige Ursachen

Die Ursachen der Neurodermitis sind vielfältig. Neben der genetischen Veranlagung können auch Umweltfaktoren, das Klima, bei Kindern gewisse Lebensmittel und andere Allergene wie Pollen, Tierhaare oder Hausstaubmilben einen Einfluss auf die Krankheit haben. Aber auch Schwitzen und Reibung können Schübe verursachen. Neurodermitis tritt heute häufiger auf als noch vor ein paar Jahrzehnten. Wissenschaftler vermuten, dass eine übertriebene Hygiene oder die Umweltverschmutzung dahinterstecken könnten.

und klinische Immunologie in Uster, und bis vor Kurzem Leiter der Spezialsprechstunde für Neurodermitis am Universitätsspital in Zürich, sagt: «Die medizinisch erfolgreichste Behandlung ist das Eincremen der Haut am ganzen Körper zweimal täglich mit einer rückfettenden Lotion, Creme oder Salbe. Dadurch repariert man die gestörte Schutzfunktion der Haut und verbessert ihren Feuchtigkeitsgehalt und ihre Elastizität. Das macht 95 Prozent des Erfolges einer Neurodermitis-Therapie aus.» Am besten baut man das grosszügige Eincremen in die tägliche Morgen- und Abendroutine direkt nach dem Baden oder Duschen ein. Betroffene müssen ihre Haut oft über viele Jahre, manchmal lebenslang eincremen, denn die Therapie wirkt nur so lange, wie sie angewandt wird. «Eine Überdosierung beim Eincremen ist übrigens nicht möglich», ergänzt Martin Glatz.

Creme und Gel mit Vitamin B₁₂ überzeugen

In einer kürzlich durchgeführten Anwendungsbeobachtung haben 52 Probanden aus der Schweiz vier Wochen lang die Mavena B₁₂ Creme und das Mavena B₁₂ Akut Gel als Basistherapie getestet. Die Testpersonen haben die Beurteilungen der beiden Präparate anhand detaillierter Fragebogen und Symptomskalen selbst vorgenommen.

Die Ergebnisse sind äusserst positiv ausgefallen: 81% der Probanden waren mit den beiden Produkten zufrieden oder sehr zufrieden. Ihre Lebensqualität hat sich nach vierwöchiger Anwendung von Mavena B₁₂ im Vergleich zu den Wochen unmittelbar vor der Anwendung deutlich verbessert. Die Hauptsymptome der Neurodermitis wie Juckreiz, Rötung, Schuppung und Trockenheit haben allesamt eine signifikante Linderung erfahren. 71% der Teilnehmer waren von den Mavena-Medizinprodukten so begeistert, dass sie diese weiterempfehlen würden.

Erfreuliche Rückmeldungen

Die Verantwortlichen bei Mavena in Hünenberg waren überwältigt vom positiven Feedback der Probanden. So schrieb eine Probandin: «Bei meinen nässenden und juckenden Ekzemen hilft das Gel sehr schnell und gut. Es trocknet die Bläschen schnell und der Juckreiz lässt schnell nach.» Ein anderer Proband meldete: «Dank des Gels konnte ich bei den Augenpartien auf Cortison verzichten.» Eine weitere Teilnehmerin urteilte: «Die B₁₂ Creme ist die beste Behandlung gegen das Jucken, die ich bisher angewendet habe.» Eine Mutter berichtete erfreut: «Mein Sohn kratzte sich klar weniger in der Zeit mit Mavena.» Viele Probanden äusserten sich auch positiv zur Anwendung der Produkte. So schrieb eine Probandin über die Mavena B₁₂ Creme: «Mit jeder zusätzlichen Anwendung der Creme passte sie mir besser. Zieht schnell ein, angenehm weich auf der Haut.»

Gegen entzündete und juckende Haut

Die Mavena B₁₂® Creme und das Mavena B₁₂® Akut Gel enthalten Vitamin B₁₂, in der Fachsprache auch Cyanocobalamin genannt. Vitamin B₁₂ bindet in der Haut überschüssiges Stickoxid und hemmt dadurch die Entzündung.

Das wasserbasierte Mavena B₁₂® Akut Gel zieht schnell ein, klebt nicht und hat einen sofortigen kühlenden und juckreizstillenden Effekt. Es ist besonders bei nässenden Ekzemen empfehlenswert.

Die Mavena B₁₂® Creme auf Lipidbasis zieht ebenfalls gut ein, lindert den Juckreiz und schützt die Haut über viele Stunden. Die Creme eignet sich vor allem für trockene Ekzeme.

Beide Präparate werden von Dermatologen für die Basistherapie bei Neurodermitis empfohlen. Ob die Creme oder das Gel besser zusagen, ist individuell. Betroffene, die eine noch intensivere Rückfettung wünschen, werden von der Mavena B₁₂® Salbe mit Avocado-Öl begeistert sein. Mavena-Medizinprodukte werden in der Schweiz hergestellt und sind frei von Duft- und Farbstoffen. Das von Natur aus rote Vitamin B₁₂ erzeugt die rosa Farbe der Präparate.

Studien haben ergeben, dass eine konsequente Basistherapie – also das Eincremen des ganzen Körpers zweimal pro Tag – den Juckreiz und die Hauttrockenheit bei Neurodermitis reduziert, die gestörte Barrierefunktion der Haut wiederherstellt, die schubfreien Phasen verlängert und somit dazu beiträgt, dass Betroffene weniger Cortison einsetzen müssen.

